

KIRCHENBOTE

DER EV. KIRCHENGEMEINDE NEUENSTEIN



EV. KIRCHENGEMEINDE
NEUENSTEIN

AUSGABE: SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2023



LIEBE GEMEINDE

vielleicht geht es Ihnen wie mir: Wenn ich - beispielsweise im Urlaub - an einer Kirche vorbeikomme, dann kann ich nicht einfach daran vorbeigehen. Mein Gefühl sagt: Schau rein. Nimm dir kurz Zeit. Höre, was die Mauern und Kirchenbänke alles zu erzählen haben...

Ich schaue mich um. Welche Besonderheiten gibt es? Wann ist die Kirche erbaut worden? Was erfahre ich in der Kirche über das Leben der Kirchengemeinde? Es gibt so viel zu entdecken. Die Zeit vergeht wie im Flug – ja bis einer ruft: „Papa, wir warten. Jetzt komm endlich!“

Nehmen Sie sich doch auch die Zeit. Setzen Sie sich in eine Kirche, die Ihnen gefällt. Das kann die Heimatkirche sein, eine Kirche, an der Sie gerade spontan vorbeikommen, oder eine Kirche, mit der sie besondere Erfahrungen verbinden.

Stellen Sie sich vor, dass in diesem Raum schon viele Menschen vor Ihnen gebetet haben und dass sie in dieser Kirche mit ihren Lebensproblemen, Trost und Hoffnung erfahren haben. Und stellen Sie sich vor, dass Sie am Glauben und am Vertrauen dieser Menschen Anteil haben, dass der Glaube dieser Menschen auch Sie trägt.

Dann schauen Sie sich um. Vielleicht gibt es schöne Bilder oder Statuen in dieser Kirche, die Ihnen etwas vom Glauben der Künstler oder vom Glauben der Vorfahren erzählen.

Oder stellen Sie sich einfach vor: Diese Kirche ist gebauter Glaube. Der Glaube der Menschen hat es fertig



Ihr Pfarrer
Michael Zehender

gebracht, diese Kirche zu bauen. Und die Art und Weise, wie die Kirche gebaut ist, drückt den Glauben derer aus, die sie gebaut haben.

Sie müssen selbst gar nicht glauben, wenn Sie gerade damit Schwierigkeiten haben. Stellen Sie sich vor, dass der Glaube vieler Menschen, die an dieser Kirche gebaut haben und die darin gebetet haben, Sie in diesem Moment umgibt, dass Sie eingehüllt sind von einem Glauben, der Ihnen Halt und Geborgenheit schenkt.

Ihnen und Euch allen eine gute und gesegnete Herbstzeit,
Pfarrer Michael Zehender

VERABSCHIEDUNG VON HERBERT LANDSIEDEL

Vor über 50 Jahren übernahm Herbert Landsiedel vom damaligen Gemeindevorstand Heinrich Reit in Untergeis die Friedhofskasse. Über die ganzen Jahrzehnte übte Herbert Landsiedel in großer Korrektheit und mit hohem Engagement dieses Ehrenamt im Rahmen der Friedhofskommission Untergeis aus. Nun übergab er das Amt und wurde

vom Vorsitzenden der Untergeiser Friedhofsausschusses Heinz Bettenhausen, Alexander Schiel von der Kommune und Pfarrer Michael Zehender verabschiedet. Stellvertretend für die verschiedenen Gremien dankten die drei für den jahrzehntelangen segensreichen Dienst und wünschten Herbert Landsiedel alles Gute und Gottes Segen. (PA)



EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT

Unsere Kirchengemeinde in Neuenstein im Wandel

„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ So heißt ein treffendes Sprichwort, das auf Heraklit von Ephesus zurückgeht. In unserer Kirchengemeinde hat sich vieles in den vergangenen Jahren geändert und auch die aktuelle Situation fordert uns alle heraus, sich Gedanken um die Zukunft zu machen.

Mit dem Stellenwechsel von Frau Leinweber wird es künftig „nur“ noch eine Pfarrstelle für ganz Neuenstein geben. Ich selbst schaue der Zukunft ganz optimistisch entgegen – aus gutem Grund: In den vergangenen 15 Jahren hier in Neuenstein habe ich eine lebendige Kirchengemeinde erlebt, die viele Veränderungen mitgegangen ist und diese Prozesse gestaltet hat. In all unseren Orten engagieren sich viele Menschen segensreich zum Lobe Gottes, zum Wohl der Menschen und der Kirchengemeinde, so dass wir uns zuversichtlich auf den Weg machen können, der nun vor uns liegt.

Das bedeutet nicht, dass manche Veränderungen nicht auch schmerzhaft sein werden, für mich genauso wie für Sie. Meine Arbeit wird sich zwangsläufig

anders gestalten und ich werde nicht alles weiterführen können, was zuvor zwei Pfarrpersonen gemacht haben. Als Pfarrer von ganz Neuenstein bin ich fortan nicht nur für alle acht Dörfer zuständig, ich fühle es auch so und möchte weiterhin – das ist meine Auffassung des Pfarrberufs – möglichst viel bei den Menschen sein.

Im Kirchenvorstand haben wir mit Vertretern aller 8 Dörfer beraten, wie wir uns auf die neue Situation einstellen können. Wir haben den Gottesdienstplan für die nächsten 3 Monate so aufgestellt, dass wir möglichst viel Raum bieten, miteinander das Kirchenjahr zu feiern. Wir können die große Anzahl der Gottesdienste, wie wir sie in den letzten Jahren miteinander feiern konnten, leider nicht mehr anbieten. Dennoch liegt es uns am Herzen, eine gute Mischung zwischen „größeren“ gemeinsamen Gottesdiensten sowie Gottesdiensten in unseren Dörfern anzubieten. Wir hoffen, dass wir möglichst viele Traditionen aufrechterhalten können. Dennoch ist die große Bitte: **Gönnen Sie sich auch die Feier von Gottesdiensten außerhalb der eigenen**

Dorfkirche. Üben Sie es regelrecht ein, auch Gottesdienste in anderen Dörfern zu besuchen. Das ist bereichernd für alle! Bilden Sie Fahrgemeinschaften oder wenden Sie sich gerne an den Bürgerbus von MuM. Über die Telefonnummer 06677-921020 können Sie für kostenfreie Fahrten immer anfragen, wenn Sie nicht selber mobil sind.

Als sehr positiv und bereichernd empfinden wir es, dass unsere **Prädikantin Connie Mohr** bereit ist, sich noch mehr in unsere Kirchengemeinde einzubringen und die Landeskirche nun eine **Mini-job-Stelle** für sie bis Ende 2025 einrichtet. Der Grundauftrag dieser Stelle sieht vor, dass ich als Pfarrer in der kommenden Zeit – neben dem großen Engagement der Prädikanten und Lektoren bei den Sonntagsgottesdiensten – im Bereich von Amtshandlungen und Gottesdiensten/Andachten unterstützt werde. Im Kirchenvorstand haben wir darum beschlossen, dass Connie Mohr fortan für die **Taufen außerhalb der Sonntagsgottesdienste** sowie für sämtliche **Hochzeitsjubiläen** zuständig sein wird. Sie wird auch bei den **Andachten im Rahmen der Seniorennachmittage und Frauenkreise** unterstützen und meine **Urlaubsvertretungen** übernehmen. Sollten plötzlich mehrere Sterbefälle in kurzer Zeit eintreten, wird sie mich auch bei den **Beerdigungen** unterstützen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis für die Veränderungen, die jetzt anstehen. Und wir legen großen Wert auf Ihre Rückmeldung als Gemeinde dazu. Darauf sind wir letztlich auch angewiesen, damit unsere Kirchengemeinde lebendig bleibt und wir die Aufgaben der Zukunft gemeinsam meistern können. Deshalb bitten wir Sie herzlich, sich mit all Ihren Gedanken, Anregungen und Fragen an die Kirchenvorstände vor Ort oder an mich zu wenden.

„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ So war und ist es und so wird es wohl sein. Lassen Sie uns den Wandel gemeinsam gut und segensreich gestalten. Lassen Sie sich darauf ein und vor allem: Gönnen Sie sich bewusst Auszeiten vom Alltag, Innehalten in den Gottesdiensten und beten Sie für sich selbst und für andere. So können wir als Kirche in Neuenstein Glauben leben und bleiben weiter Glaubensfroh in Neuenstein.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und Anregungen und auf viele Begegnungen in den Gottesdiensten und darüber hinaus.

Ihr Pfarrer Michael Zehender und der Kirchenvorstand

VERABSCHIEDUNGSGOTTESDIENST VON PFARRERIN SUSANNE LEINWEBER

Am Sonntag, den 09.07.2023, wurde unsere Pfarrerin Susanne Leinweber im Gottesdienst anlässlich des Dorffestes in Raboldshausen verabschiedet. Das Dorffest fand am Pfarrhof statt und wurde vom TSV Raboldshausen ausgerichtet, der auch für das leibliche Wohl sorgte. Bei oder trotz hochsommerlichem Wetter kamen sehr viele Besucher, um diesen letzten großen Gottesdienst mit ihrer Pfarrerin zu feiern und sich noch persönlich von ihr zu verabschieden.

Die musikalische Gestaltung hatte der Posaunenchor Raboldshausen unter der

Leitung von Erwin Spill. Auch Carmen Völker als Kirchenvorsteherin und Anneliese Kurz als jahrzehntelange Küsterin in Raboldshausen wurden verabschiedet. Jede der zu Verabschiedenden hatte sich ein Lied gewünscht, das mit der Gemeinde gemeinsam gesungen wurden.

Frau Leinweber begann die Predigt mit einem ausführlichen Dank an Carmen Völker, die sich passend dazu das Lied „Danke für diesen guten Morgen“ gewünscht hatte und an Anneliese Kurz, deren Wunschlied „Vertraut den neuen Wegen“ nach der Predigt gesungen wurde.

Das Zentrum der Predigt war dann die Liebe Gottes zu den Menschen, und seine Einladung, diese Liebe anzunehmen, zu erwidern und an andere weiterzugeben. Dazu passend hatte sich unsere Pfarrerin das Lied „Die Rose“ gewünscht, in dem es um die Liebe als Grundlage unseres Lebens geht.

Herzlich bedankte sie sich bei allen für das gute Miteinander, sowohl in der Kirchengemeinde als auch bei den Vereinen und darüber hinaus während ihrer 6 Jahre als Pfarrerin unserer Kirchengemeinde. Die Herausforderungen, in die sie sich in ihrer Zeit hier gestellt sah, bewertete sie im Nachhinein als persönliche Entwicklungschancen. Sie benannte auch, dass sie in dieser Zeit möglicherweise nicht allen Erwartungen gerecht geworden und Menschen etwas schuldig geblieben sei und sprach hierüber ihr Bedauern aus.

Nach der Predigt wurden Anneliese Kurz und Carmen Völker mit herzlichen Worten und einem Blumenstrauß verabschiedet und von Frau Leinweber für ihren weiteren Weg gesegnet.

Pfarrer Dr. Thorsten Waap, der in Vertretung des Dekans die Verabschiedung von Pfarrerin Susanne Leinweber leitete, gab ihr und der Gemeinde das Losungswort dieses Sonntages mit auf den Weg: „Ihre Gemeinde soll vor mir fest gegründet stehen“. Er ermutigte die Gemeinde, eines Sinnes den Weg in die Zukunft zu gehen.

Bei Frau Leinweber bedankte er sich für ihren Dienst in der Gemeinde und sprach ihr den Segen Gottes für ihre neue Aufgabe zu.

Mit dem Lied „Ich wünsch dir“ von Sarah Connor gab Hannah Kimpel-Freund mit persönlichem Ausdruck



Susanne Leinweber viele gute Wünsche mit auf den Weg.

Die Kirchenvorstandsvorsitzende Dorothea Mandt bedankte sich in ihrer Ansprache im Namen der Kirchengemeinde Neuenstein für das große und herzliche Engagement von Frau Leinweber als Gemeindepfarrerin. Durch ihre offene und wertschätzende Art ist in vielen Bereichen und Beziehungen eine große Nähe entstanden, die auch Türen für Seelsorge öffnete. Für ihre künftige Aufgabe als Studienleiterin zur Ausbildung der Prädikantinnen und Prädikanten am Studienseminar in Hofgeismar ab Anfang September wünschte sie ihr vom gesamten Kirchenvorstand und der Gemeinde alles Gute und Gottes reichen Segen. Im Namen des Kirchenvorstandes überreichte sie mit Gottfried Söllner ein Präsent und einen Blumenstrauß.

Als Ortsvorsteher von Raboldshausen betonte Ulrich Schwarz die gute Zusammenarbeit vor Ort. Im Namen des Dorfkomitees und aller Vereine übereichte er ein Geschenk und einen Blumenstrauß. Für den Frauentreff bedankten sich Renate Braun und Doris Peter mit herzlichen Worten und einem Geschenk. Das von Dorothea Mandt gesungene Lied „Dass dein Weg dir glückt“ fasste all die guten Segenswünsche noch einmal zusammen.

Nach dem Fürbittengebet von Dr. Thorsten Waap und Pfarrer Michael Zehender sang die Gemeinde zum Abschluss das bekannte und gern gesungene Lied „Möge die Straße uns zusammenführen“ ...

Bei anschließendem Kaffee und Kuchen wurden noch viele gute und persönliche Gespräche geführt. (DM)



KONFIS MIT DURCHBLICK

Am Sonntag Trinitatis wurden die neuen Neuensteiner Konfis im Rahmen vom Dorffest in Obergeis begrüßt. Im Gottesdienst auf dem alten Turnplatz sprach Pfarrer Michael Zehender von Situationen, in denen man den Durchblick hat und von denen, wo er manchmal fehlt. Die Konfis machten sich nun auf den Weg, um den Durchblick in Sachen Glauben, biblische Gedanken, und Gott zu bekommen.

Musikalisch wurde der Gottesdienst durch den Posaunenchor Obergeis/Untergeis gestaltet. Karl Kastl wurde in diesem Rahmen für seinen 60jährigen segensreichen Dienst im Posaunenchor geehrt. (PA)



SENIORENNACHMITTAGE UND FRAUENTREFF IN NEUENSTEIN

Bislang war die Tradition, dass – neben den Frauenhilfen und Frauenkreisen – im oberen Geistal im dreiwöchigen Rhythmus der Frauentreff in Raboldshausen und Mühlbach stattgefunden hat und im unteren Geistal einmal im Monat der Seniorennachmittag in den vier Dörfern.

Nun wollen wir ab Oktober folgendes Konzept ausprobieren:

Am ersten Mittwoch im Monat findet der Seniorennachmittag im unteren Geistal statt und am dritten Mittwoch im Monat der Frauentreff im oberen Geistal – **immer zu den gewohnten Zeiten 14.30–16.30 Uhr.**

Zu den Veranstaltungen sind freilich ALLE eingeladen. Bilden Sie Fahrgemeinschaften oder wenden Sie sich gerne an den Bürgerbus von MuM.

4. Oktober
Seniorennachmittag im Gemeindehaus Obergeis

18. Oktober
Frauentreff im Vereinshaus Raboldshausen

1. November
Seniorennachmittag im DGH Gittersdorf

15. November
Frauentreff im DGH Mühlbach

6. Dezember
Adventsfeier für alle Senioren- und Frauenkreise Neuensteins im Gemeindehaus Obergeis

LANDESGARTENSCHAU MIT SCHLAGERGOTTESDIENST

„Komm, lass uns die Welt bemalen in Regenbogenfarben!“ Das war das Motto für die Gemeindefahrt zur Landesgartenschau nach Fulda im Juni. War zunächst Zeit, sich einen Überblick über die Vielfalt der verschiedenen Bereiche der Landesgartenschau zu verschaffen mit den bunten Blumen und Angebo-

ten, wurde nachmittags ein fröhlicher Schlagergottesdienst gefeiert.

Gemeinsam mit dem Schlagersänger Jens Jürgens und seinem Sohn Tobias luden die beiden Pfarrer Christian Schäfer und Michael Zehender zu einem gottesdienstlichen und musikalischen Highlight ein.

Bekannte Schlager wie „Dich zu lieben“ (Roland Kaiser), „Tränen lügen nicht“ (Michael Holm) oder „Jenseits von Eden“ (Nino de Angelo) brachten die Schlagergemeinde in Schwung und rührten die Herzen an. In ihrer Dialogpredigt machten die beiden Pfarrer deutlich, dass Gott die Welt mit ihren

Menschen bunt und vielfältig geschaffen hat. Der eine liebt Strukturen und Ordnung und englischen Rasen, der andere die Innovation, das Chaos und den bunten Bauerngarten. Am Ende ist die von Gott gegebene Aufgabe, diese Vielfalt respektvoll zu leben und zu bewahren. (PA)



»LEBBE GEHT WEIDER!«

Fußballgottesdienst mit Stepi

Auch wenn die Wolken tief über dem Sportplatz des FSV Hohe Luft hingen, der Spielfreude des Pfarrerquartetts Zehender, Marnach, Seifert und Jaeger tat das keinen Abbruch. „Lebbe geht weider!“ hatte Pfarrer Wilfried Marnach der anwesenden Gemeinde erklärt und unter diesem Motto hatten Noah Seitz vom Sportamt der Stadt Bad Hersfeld, das Event mit den beiden Sportcoaches der Stadt, Mohamad Ashour und Reiner Birkel – sowie den Pfarrern aus Stadt und Kreis organisiert.

Auch die Vorsitzenden des FSV Hohe Luft, Dirk Schaefer und Stefan Neuendorf, sorgten mit ihrem Team für optimale Rahmenbedingungen. Besonderer Gast an diesem Tag war, auch schon während des Trainings für die Kinder und Jugendlichen des Vereins, Dragoslav Stepanovic, der später auch im Gottesdienst mitwirkte.

Diesen hatten Frank Nico Jaeger (Stadtkirche) als Fan von Werder Bremen, Michael Zehender (Neuenstein) als Fan

von Borussia Dortmund, Bernd Seifert (Niederjossa) als Fan des FC Bayern München und Wilfried Marnach (Heringen) als Fan von Eintracht Frankfurt gemeinsam mit dem Organisten Udo Diegel (Eintracht Frankfurt) vorbereitet.

Zuschauer, Gäste, Eltern und Kids nahmen interessiert daran teil - hatten viele so einen Gottesdienst zuvor noch nie erlebt. Natürlich stellt jeder Pfarrer seinen Klub besonders heraus und wün-

schte sich für die kommende Saison die Meisterschaft - oder die Teilnahme am Europapokal. In diesem Kontext wurde scherzhaft „gefrotzelt“.

Den Abschluss des Gottesdienstes bildete der gemeinsam gesungene Klassiker „You'll never walk alone“ und der von Pfarrer Bernd Seifert gespendete Segen. Wiederholung folgt. (Frank Nico Jaeger)



SOMMERFEST IM LEBENDIGEN KIRCHGARTEN

Gemeinsam mit dem Verein MuM (Menschen unterstützen Menschen in Neuenstein) lud die Ev. Kirchgemeinde Neuenstein zum Sommerfest in den Lebendigen Kirchgarten ein.

„Summertime“ (Sommerzeit) – unter dieses Motto stellte Pfarrer Michael Zehender den Gottesdienst zu Beginn und fragte danach, wie die Sommerzeit mit Urlaub und Erholung und die täglichen Schreckensnachrichten aus aller Welt

eigentlich zusammenpassen. Am Ende machte er Mut, als „Kinder des Lichts“ sich auf der einen Seite Urlaub zu gönnen und sich auf der anderen Seite aber auch einzusetzen in den verschiedenen Bereichen menschlichen Lebens und der Begegnung. „Unser Licht muss in der Welt leuchten“, so Zehender.

Im Anschluss lud der MuM-Vorstand zur Begegnung bei Kaffee, Kuchen, frischen Waffeln und kalten Getränken ein. (PA)



KIGO-SOMMERFEST IM LEBENDIGEN KIRCHGARTEN

Zum Kigo-Sommerfest luden die Teams vom Kindergottesdienst aus Obergeis, Untergeis und Gittersdorf zum Ferienbeginn ein. Auch wenn das Wetter recht wechselhaft war, tat das der fröhlichen Stimmung keinen Abbruch. Die Kigo-Teams und Pfarrer Michael Zehender haben ein buntes Programm rund um das Thema „Vertrauen“ vorbereitet. Es gab große Seifenblasen, einen Vertrauensparcours, Wasserbomben, selbst gebastelte Wolken-Maschinen, Slackline

und viele bunte Luftballons, die mit den Wünschen der Kinder gen Himmel geflogen sind.

Allen Teamern und Kindern ein großes Dankeschön für den segensreichen Nachmittag. (PA)



IN ERINNERUNG AN MARTIN LUTHER

Reformationstag am 31. Oktober

Die evangelische Kirche lehnt die Heiligenverehrung als unbiblisch ab.

Nach reformatorischem Verständnis soll sich jeder Mensch im Gebet direkt an Gott wenden. Heiligenverehrung war nicht Luthers Ding und ist nicht unser Gebetsweg. Es gibt Luther-Denkmäler im Freien, nach ihm sind Straßen und Vereinshäuser benannt. In Gotteshäusern aber taucht der Reformator oftmals nur als Beigabe in einem Gemälde auf.



Luthers Botschaft lebt.

Martin Luther behauptet auch heute seinen Platz im kollektiven Bild- und Gedanken-Speicher unserer Gesellschaft. Im Jahr des 500. Reformationsjubiläum (2017) kamen dazu verschiedene „Requisiten/Werbebotschaften“ auf den Markt. Der Start in Wittenberg erfolgte mit der ein-Meter-hohen Plastik in den Farben Schwarz, Rot, Grün und Blau. Millionenfach folgte eine 7,5 cm kleine Playmobilfigur in Mönchskutte, ausgestattet mit aufgeschlagener Bibel, Schreibfeder, Talar und Doktorhut. Auch Luthersocken („Hier stehe ich“) kamen auf den Markt. All das



war ein „Türöffner“ für die Orientierung an Martin Luther. Basis ist dabei Glaube, dem das Gewissen folgt. Daraus entstehen Überzeugungen, die sich in Zivilcourage zeigen.

Ursprüngliches von Martin Luther.

Von 1505 bis 1512 lebte Martin Luther als Mönch im Erfurter Augustinerkloster. Steht man im Chorraum der im 14. Jahrhundert erbauten Kirche, schaut man auf gewaltige Buntglasfenster (die unbeschadet die Zeiten überstanden haben – im 2. Weltkrieg rechtzeitig ausgelagert). Im mittelalterlichen Löwen- und Papageien-Fenster befindet sich das Vorbild der Lutherrose.



In einem Brief vom 8. Juli 1530 schrieb Luther dazu: »Ein Merkzeichen meiner Theologie. Das erste sollte ein Kreuz sein, schwarz im Herzen, das seine natürliche Farbe hätte, damit ich mir selbst Erinnerung gäbe, dass der Glaube an den Gekreuzigten mich selig macht. Denn so man von Herzen glaubt, wird man gerecht. Solch Herz aber soll mitten in einer weißen Rose stehen, anzeigen, dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt. Darum soll die Rose weiß und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe. Solche Rose steht im himmelfarbenen Feld, dass solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlischen Freude zukünftig. Und um

solch Feld einen goldenen Ring, dass solche Seligkeit im Himmel ewig währet und kein Ende hat und auch köstlich ist über alle Freude und Güter, wie das Gold das edelste, köstlichste Erz ist.«

Vor dem mittelalterlichen Chorfenster stehend zu wissen, dass unser Reformator Martin Luther vor über 500 Jahren genau diesen Blickwinkel auf das gleiche Objekt hatte – das war ein prägendes Erlebnis.

– **Uwe Hohmann**

ANATEVKA BEGEISTERT UND MACHT NACHDENKLICH

Die Waldbühne Niederelsungen genießt einen vorzüglichen Ruf unter Freilicht-theaterfreunden. Das spielende Dorf erweist sich immer wieder als Besuchermagnet. Und so war auch traditions-gemäß wieder die Ev. Kirchengemeinde Neuenstein mit einem Reisebus dabei.

Das Stück „Anatevka“ spielt Anfang des 20. Jahrhunderts. Am Rande des Russi-schen Kaiserreichs finden wir das Dorf

Anatevka, in dem eine Gemeinschaft pol-nischer Juden großen Wert auf Tradition legt. Unter ihnen lebt der Milchmann Tevje, ein frommer, humorvoller Mensch, zusammen mit seiner Frau Golde und ihren 5 Töchtern, die es der Tradition folgend, zu verheiraten gilt.

Die trotzen den Plänen ihres Vaters und erklären, eine nach der anderen, sich ver-lobt zu haben und ihre jungen Verehrer

heiraten zu wollen. Tevje hadert mit den Heiratswünschen seiner Töchter. Er wägt in Monologen, an denen er das Publikum teilhaben lässt, das Für und Wider ab. Ein um das andere Mal, muss er sich im Kampf gegen die Moderne geschlagen geben.

Unterdessen werden die Rufe der russischen Revolution immer lauter, was auch Anatevkas Einwohner zu spüren bekommen.

Die Welt des beschaulichen Dorfes gerät aus den Fugen. Der Druck der russischen Administration auf Tevje und seine Ge-meinde wird unerträglich. Pogrome und

Repressalien führen schließlich dazu, dass die Bewohner Anatevkas vertrieben und damit zu Flüchtlingen werden.

Das Schicksal von Tevjes Familie, ihren Freunden und deren Heimat Anatevka, hat bis zum heutigen Tag nichts an Aktualität und Bedeutung eingebüßt.

Eine atemberaubende, eindruckliche Inszenierung des spielenden Dorfes – vor allem, wenn man bedenkt, dass alles komplett ehrenamtlich und von der Dorf-gemeinschaft gestemmt wird. (PA)



MITTENDRIN-GOTTESDIENST AN DER LINDE

Zum mittendrin-Gottesdienst an der Linde zu Aua lud die Ev. Kirchengemeinde am ersten Feriensonntag ein. „Willst du Gottes Wunder sehn, musst du zu den Bienen gehen.“ Unter diesem Motto stand der Gottesdienst, in dem Pfarrer Michael Zehender das Leben der Bienen mit dem Menschen verglich.

Im Anschluss wurde die frisch renovierte Kirche in Aua wiedereröffnet und es gab ein gemeinsames Frühstück an der Kirche.



FREUD & LEID

NAME	DATUM	ORT	VERS
Taufe			
Joel Töpfer	7. Mai 2023	Raboldshausen	Psalm 139,5
Toni Walkmann	27. Mai 2023	Obergeis	1. Mose 24,40
Johannes Bernhardt	27. Mai 2023	Aua	1. Samuel 16,7c
Mila Bammler	18. Juni 2023	Raboldshausen	Psalm 91,11
Liam Diehl	2. Juli 2023	Gittersdorf	Psalm 139,5
Tamino Hoferichter	9. Juli 2023	Obergeis	Psalm 139,14
Lia Usener	9. Juli 2023	Obergeis	Psalm 16,11
Kalea Weiglein	6. August 2023	Untergeis/Aua	1. Mose 24,40

Trauungen			
Katrin und Andre Mendel	15. Juli 2023	Raboldsh./Salzberg	Kol 3,14
Katharina und Max Braun	29. Juli 2023	Obergeis	1. Korinther
Heiko Hoffmann und Noel Matos	12. August 2023	Obergeis/Schaffh	1. Korinther 13,8a

Jubelhochzeit			
Monika und Udo Schwarz	4.-6. Juni 2023	Raboldshausen	1. Kor 13,13

Goldene Hochzeit			
Brunhild und Gerhard Jacob	27. Mai 2023	Gittersdorf	Matthäus 6,34
Anita und Herbert Niebel	15. Juli 2023	Obergeis	Josua 24,15

Beerdigungen			
Werner Bolender	27. Mai 2023	Gittersdorf	Johannes 14,19
Helmuth Bieber	3. Juni 2023	Raboldshausen	Offenbarung 2,10b
Sigmar Kanngießer	3. Juni 2023	Obergeis	Matthäus 19,17
Hilde Wolf	17. Juni 2023	Mühlbach	Psalm 37,5
Ernst Hoffmann	19. Juli 2023	Obergeis	1. Thessalonicher 5,16f
Heinrich Mans	22. Juli 2023	Mühlbach	Philipper 1,23
Alfred Braun	23. Juni 2023	Mühlbach	Psalm 31,6
Rosemarie Schmidt	7. August 2023	Obergeis	Römer 8,38

Hausbesuche

Wenn Sie möchten, dass Pfarrer Zehender Sie besuchen kommt, da Sie krank sind oder wenn Sie gerne ein Hausabendmahl feiern möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

GOTTESDIENSTE

 Digitale Gottesdienste finden Sie auf www.kirchspiel-neuenstein.de

DATUM	KIRCHENJAHR	DIGITAL	GITTERSDORF	UNTERGEIS	OBERGEIS	AUA	MÜHLBACH	SAASEN	RABOLDSH.	SALZBERG
03.09.2023	13. Sonntag nach Trinitatis				10.30 Zehender	9.30 Zehender		10.30 Braun		9.30 Braun
10.09.2023	14. Sonntag nach Trinitatis		9.30 Streng	10.30 Streng			10.30 Zehender		9.30 Zehender	
16.09.2023	Samstag		14.00 mittendrin-Gottesdienst für die ganze Gemeinde auf dem Reitplatz Obergeis, Zehender							
17.09.2023	15. Sonntag nach Trinitatis						10.00 Konfirmationsjubiläum oberes Geistal in Raboldshausen / Zehender			
24.09.2023	16. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Konfirmationsjubiläum unteres Geistal in Obergeis / Zehender							
28.09.2023									19.00 Kirmes Zehender	
01.10.2023	Erntedankfest					9.30 (A) Zehender	10.30 (A) Zehender			
08.10.2023	18. Sonntag nach Trinitatis			10.30 (A) Zehender				9.30 (A) Zehender		
15.10.2023	19. Sonntag nach Trinitatis		18.00 (A) Zehender		19.00 (A) Zehender				10.30 Mandt	9.30 Mandt
22.10.2023	20. Sonntag nach Trinitatis			10.30 Spengler-Bolender		9.30 Spengler-Bolender	9.30 Nöldner	10.30 Nöldner		
26.10.2023					19.00 Kirmes Zehender					
29.10.2023	21. Sonntag nach Trinitatis		9.30 Mohr							10.30 Mohr
05.11.2023	22. Sonntag nach Trinitatis								15.00 Gospelkonzert	
08.11.2023						19.00 Taizé				
11.11.2023	St. Martin		17.00 St. Martin Kigo/Zehender							
13.11.2023									17.30 St. Martin Zehender	
19.11.2023	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres		9.00 anschl. Ehrenm./ Mohr	10.30 anschl. Ehrenm. Mohr	10.00 (Ehrenmal) Ortsbeirat/KV	10.00 (Ehrenmal) Ortsbeirat/KV	10.00 (Ehrenmal) Zehender		11.15 (Ehrenmal) Zehender	
22.11.2023	Buß- und Betttag		19.00 Gottesdienst am Schloss Neuenstein, anschl. Imbiss / Zehender und Gottesdienst-Team							
26.11.2023	Ewigkeitssonntag		9.00 (Friedhof) Zehender	10.00 (Friedhof) Zehender	11.00 (Friedhof) Zehender	12.00 (Friedhof) Zehender	12.00 (Kirche) Mohr	11.00 (Friedhof) Mohr	10.00 (Friedhof) Mohr	9.00 (Kirche) Mohr

Legende

(A) Abendmal

Ehrenm. Ehrenmal

digitale Gottesdienste!



ANSPRECHPERSONEN

Gruppe	Ansprechperson	Telefonnummer	Gruppe	Ansprechperson	Telefonnummer
Kirchenvorstand	Dorothea Mandt	06677.8276	Prädikant	Alfred Mandt	06677.8276
Pfarramt Neuenstein	Pfr. Michael Zehender	06677.461	Organisten	Dorothea Mandt	06677.8276
Kirchenbüro Neuenstein	Irke Ursprung	06677.93 999 43		Volker Olschewski	01512.3709442
Kirche in Aua	Tanja Huff	06677.8225		Anke Skrabal	06677.9399949
Kirche in Gittersdorf	Andrea Hildenhagen	06621.76128		Arno Ickler	physarno@web.de
Kirche in Obergeis	Liane Apel	06677.659	Posaunenchor Neuenstein II	Erwin Spill	06677.408
Kirche in Untergeis	Heinz Bettenhausen	06621.77979	Posaunenchor Neuenstein I	Wilfried Olschewski	06677.473
Kirche in Mühlbach	Jutta Heß	06677.8470	Pop- & Gospelchor Rab.	Monty Smith	0176.44 59 15 89
Kirche in Raboldshausen	Petra Orlishausen	0152.59182817	Frauenkreis Obergeis	N.N.	N.N.
Kirche in Saasen	Gottfried Söllner	06677.432	Frauenhilfe Untergeis	Margret Will	06621.75480
Kirche in Salzberg	Dorothea Mandt	06677.8276	Frauenhilfe Aua	N.N.	N.N.
Friedhof in Aua	Tanja Huff	06677.8225	Frauentreff Rab.-Mühlbach	D. Peter / R. Braun	06677.311 / 416
Friedhof in Gittersdorf	Gerhard Usener	0170.2864828	Seniorenachmittag N. I	Rosemarie Rosenkranz	06677.706
Friedhof in Obergeis	Jochen Zeitler	0151.22976575	Seniorenkaffee Mühlbach	Renate Braun	06677.416
Friedhof in Untergeis	Heinz Bettenhausen	06621.77979	Väter Stammtisch	Tobias Hesse	0173.7355240
Friedhof in Mühlbach	Walter Mendel	06677.433	Weltgebetstag	Liane Apel	06677.659
Friedhof in Raboldshausen	Brigitte Haas	06677.918571		Dorothea Mandt	06677.8276
Friedhof in Rab. Küsterin	N.N.	N.N.	Jugendarbeit	Lucienne Rudolph	0170.4047550
Friedhof in Saasen	Gottfried Söllner	06677.432		Lydia Wagner	0151.67802505
Friedhof in Salzberg	Alfred Mandt	06677.8276	Kigo Obergeis	Lea Müller	06677.450
Küster/in Aua	Christa Bernhardt	06677.252	Kigo Untergeis	Martina Förster	06621.7991605
Küster/in Gittersdorf	Andrea Hildenhagen	06621.76128	Kigo Gittersdorf	Julia Pribbernow	0177.6371763
Küster/in Obergeis	Christa Walla	06677.261	Krabbelgruppe Rab.	Christina Becker	0173.5763931
Küster/in Untergeis	Heinz Bettenhausen	06621.77979	Kigo/Jungschar Rab.-Mühlb.	Petra Orlishausen	0152.59182817
Küster/in Raboldshausen	N.N.	N.N.		Lisann Haßler	0174.2189821
Küster/in Saasen	Helga Stämmler-Scheidemantel	06677.560	Förderverein Ev. Vereinsh. Rab.	Stefan Nitsche	06677.354
Küster/in Salzberg	Marianne Neumann	06677.668		Sarah Rehn	06677.9209988
Prädikantin	Connie Mohr	06621.13010			

BERATUNGSANGEBOT

Liebe Gemeinde,

Menschen, die unter besonderen Belastungen leiden, ob körperliche oder geistige, benötigen oft eine Unterstützung, die über die Möglichkeiten von Freunden, Nachbarn oder Familienangehörigen hinaus gehen. Es gibt ein weites Feld an Angeboten von verschiedenen Einrichtungen, um Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen zu unterstützen, aber im ersten Schritt müssen sich die Menschen die Hilfe brauchen informieren und das fällt gerade in Krisen sehr schwer. Gerne möchte ich dafür meine Erfahrung und mein Wissen als langjähriger Sozialarbeiter in der psychosozialen Beratung zur Verfügung stellen und gemeinsam die Fragen beantworten:

Welche Perspektive und Zukunftswünsche habe ich?

Gibt es ein staatliches oder kirchliches Hilfesystem, das mir helfen kann?

Was kann darüber hinaus meine Situation langfristig verbessern?

Gerne können Sie über das Kirchenbüro Neuenstein (Irke Ursprung 06677-9399943) den Kontakt zu mir herstellen. Durch den ehrenamtlichen Rahmen dieses Beratungsangebotes, kann ich Termine erst im Nachmittags- und Abendbereich anbieten. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen.

BESTATTUNGEN FÜLLER Inhaber Thomas Groß

Ihr Helfer und Begleiter im Trauerfall



Wir übernehmen für Sie die komplette Organisation der Bestattung nach Ihren Wünschen.

- Würdevolle klassische Bestattungsarten
- Alternative Bestattungen (z.B. See-, Berg- und Waldbestattungen)
- Große Auswahl an Särgen und Urnen
- Erledigung sämtlicher Formalitäten und Behördengänge
- Beratung und Schaltung der Traueranzeige
- Blumenschmuck und Dekoration der Trauerhalle
- Freier Grabredner für konfessionell Ungebundene
- Bestattungsvorsorge/Treuhandverträge

Gerne stehen wir für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Bad Hersfeld, Wehneberger Str. 1, Telefon 0 66 21 - 400 423
Neuenstein / Obergeis, Roter Weg 3a, Telefon 0 66 77 - 755


löwenzahn
zahnarztpraxis

JÖRG TEWES
IHR ZAHNARZT
IN OBERGEIS



PROPHYLAXE



KINDERZAHN-
HEILKUNDE



ÄSTHETISCHE
ZAHNHEILKUNDE



IMPLANTOLOGIE

Telefon: 0 66 77 - 93 99 99 6 / Termine nach Vereinbarung / Raiffeisenstr. 8, 36286 Neuenstein

Unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil



in der 3. Generation!
Bei einem Trauerfall
wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

Taktvolle und würdige Erledigung bei niedrigster Preisgestaltung. Überführungen im In- und Ausland, Erledigung sämtlicher Formalitäten.

Bestattungsvorsorge sowie Auskunft und Beratungen kostenlos.

Zwei moderne Spezial-Bestattungswagen.

Bestattungshaus Henniger

ehemaliges Kino „Schauburg“

Kirchheim

Hauptstraße 50
Tel. 0 66 25 / 34 29 70

Bad Hersfeld

Am Neumarkt 30
Tel. 0 66 21 / 1 55 15

Trauerfeier in eigener Kapelle mit verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten



Tag und Nacht erreichbar!
Wir stellen auch Träger außerhalb der Stadt.

GITTERSDORF



UNTERGEIS



OBERGEIS



MÜHLBACH

AUA



SAASEN

SALZBERG



RABOLDSHAUSEN



EV. KIRCHENGEMEINDE NEUENSTEIN

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Neuenstein
Erzebacher Straße 2, 36286 Neuenstein
06677. 461
pfarramt.obergeis@ekkw.de

Konto:

Kirchenkreisamt
DE02 5206 0410 0001 9001 02 (Ev. Bank)
Vermerk: Ev. Kirchengemeinde Neuenstein

V.i.S.d.P.:

Andrea Hildenhagen
Pfr. Michael Zehender

Gestaltung:

Franziska Hemel
kirchenbote.neuenstein@gmail.com

Druck:

Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen